

EVP-Parteienbarometer April/Mai 2019

Die Lage der Europäischen Volkspartei in der EU und
ein Ausblick auf die Europawahlen

(Stand : 12. Mai 2019)

erstellt von

Olaf Wientzek

Konrad-Adenauer-Stiftung










10 Thesen zu den EP-Wahlen

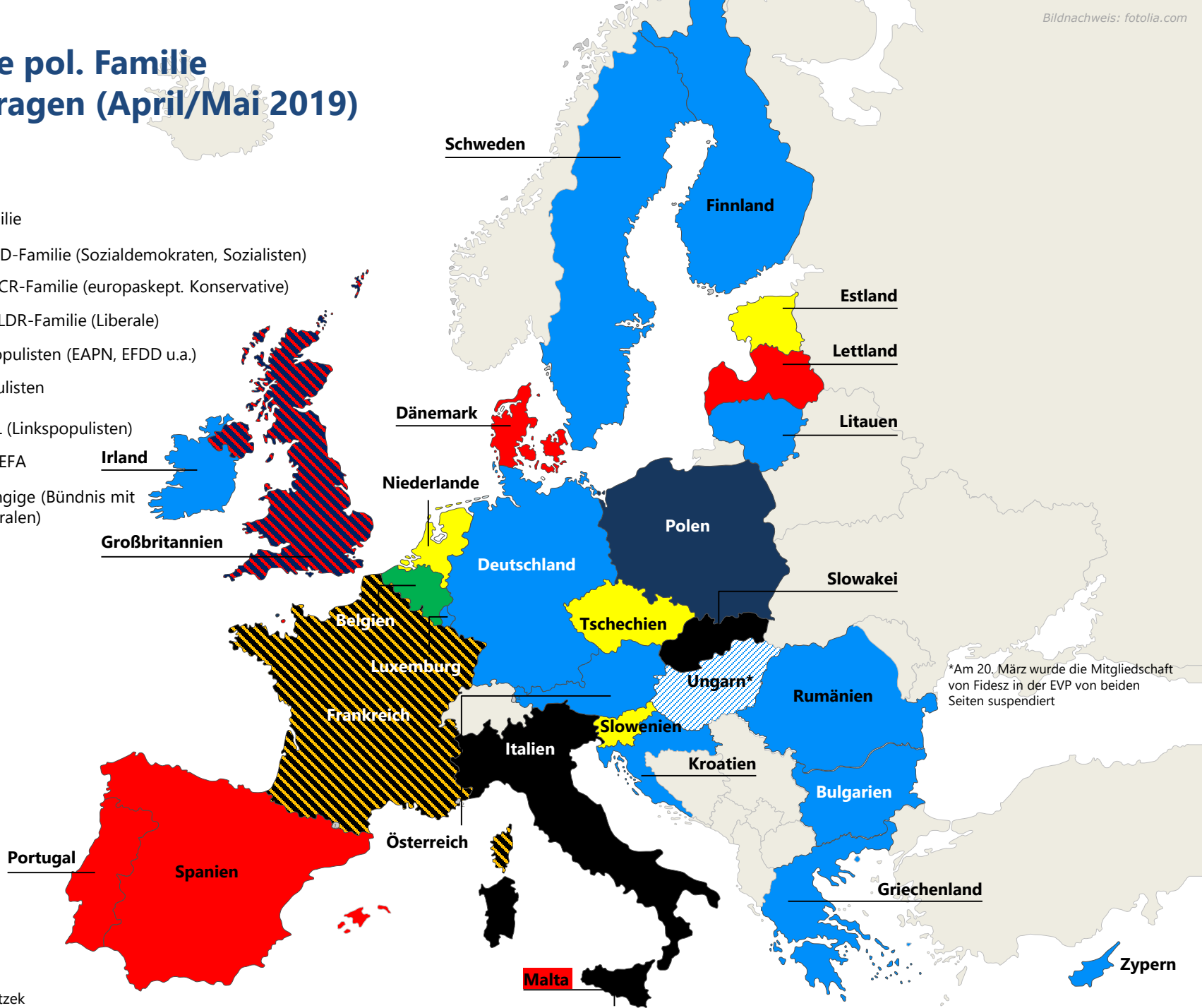
1. **Es gibt drei Stichdaten für das Wahlergebnis:** Das erste Stichdatum ist die Sitzverteilung nach der Wahl am 26. Mai, das zweite ist die Fraktionsbildung im EP – bis dahin wird sich die Zusammensetzung der Fraktionen noch verändern: unabhängige Parteien schließen sich Parteienfamilien an oder wechseln die Lager. Das dritte Datum wäre der Austritt Großbritanniens und damit der Wegfall der britischen Abgeordneten. Einige Länder erhalten dann zusätzliche Sitze, die Zahl der MdEPs sinkt von 751 auf 705.
2. Es wird nach wie vor eine **klare pro-europäische Mehrheit im EP** geben. Die vier moderaten Fraktionen werden abhängig vom Szenario wohl zwischen 63% und 69% der Abgeordneten stellen.
3. Die EVP und die Sozialisten werden zusammen wohl nicht auf eine Mehrheit der Sitze kommen und werden einen **dritten Partner** benötigen, wahrscheinlich die Fraktion der liberalen ALDE und Macrons Renaissance.
4. Die **EVP wird wahrscheinlich größte Fraktion** bleiben – selbst wenn Fidesz die EVP-Fraktion verlässt. Allerdings würde dann der Vorsprung vor den Sozialisten je nach Szenario erheblich schrumpfen.
5. Es ist wahrscheinlich, dass es künftig nur noch **zwei Fraktionen rechts der EVP** gibt: es ist unwahrscheinlich, dass sich nach einem Brexit eine dritte Fraktion (EFDD) halten könnte. Gleichzeitig ist unwahrscheinlich, dass alle Parteien rechts der EVP in einer Fraktion aufgehen, Zu groß sind Differenzen (u.a. zu Russland) und Rivalitäten. „Moderate“ ECR-Parteien würden kaum zu einer Le-Pen/AfD-Gruppe gehen.
6. Es wird **keine (moderate) linksliberale Mehrheit** im EP geben. Selbst eine Hinzunahme des linken Randes (VEL/NGL) wird nicht zu einer arbeitsfähigen Mehrheit links von der EVP führen.
7. Umgekehrt sieht es aber auch **nicht** nach einer dauerhaft arbeitsfähigen Mehrheit **ohne Sozialisten** aus. Mehrere **Faktoren erhöhen die Unsicherheit des Wahlausgangs** und können zu Verschiebungen führen:
8. Unklar ist, wo sich die **Abgeordneten der 5-Sterne** verorten werden (vielleicht eigene Fraktion?).
9. Die **britische Beteiligung erhöht die Unsicherheit** jenseits des unklaren Austrittsdatums: Die Umfragen sind extrem volatil. Das Ergebnis besonders von Sozialisten/Rechten kann sich noch spürbar verändern.
10. Die **Suspendierung und unklare Zukunft großer Mitgliedsparteien** der moderaten Kräfte in ihren Parteienfamilien (Fidesz/PSD) erhöht die Möglichkeit erheblicher Verschiebungen nach den Wahlen.

Entwicklungen im Berichtszeitraum

- Vergleich zum letzten Barometer: Die EVP-Familie ist in Umfragen in **13** Ländern (12 ohne die suspendierte Fidesz in Ungarn) die stärkste pol. Familie, die sozialistische in **5-6 (0/+1)**, die liberale in **4**, Rechtspopulisten (EAPN und unabh.) in **2/3 (+1)**, die europakritisch-konservative ACRE in **1-2 (-2/3)**, Grüne **(+1)** in und Unabhängige **1** (Macron bzw. LREM). In einigen Ländern ist der Vorsprung der führenden Parteienfamilien vor anderen politischen Familien sehr knapp (**Finnland, Slowakei, Schweden, Belgien, Frankreich, Niederlande, Bulgarien**). **Einen Gleichstand zwischen zwei Parteienfamilien gibt es in Frankreich und Großbritannien.**
- Die **Bild ist deutlich anders**, wenn man nur auf **die stärkste Einzelpartei und nicht die größte Parteienfamilie** blickt (Slide 6): Dann führt die EVP (incl. Fidesz) in **9** Ländern, die Sozialisten (incl. PSD) in **10-11**, ALDE in **4**, die ECR in **2-3**, Rechtspopulisten in **1-2** und Unabhängige in **0/1**.
- Bei **Umfragen für die EP-Wahlen** ein insgesamt ähnliches Bild, allerdings durchaus abweichende Resultate im Vergleich zu nationalen Umfragen: in 11-13 Ländern (Fidesz eingerechnet) ist die EVP vorne, in 3-5 Ländern die Sozialisten, in 3-4 Ländern Rechtspopulisten, in drei Liberale, in einem Land die ECR, in Frankreich liegen Macron's Renaissance und Front National gleichauf, in vier Ländern liegen noch keine spezifischen EP-Umfragen vor
- **9 der 28 Staats- und Regierungschefs** im Europäischen Rat gehören zur EVP-Familie (8 ohne Orban)
- **8** Staats- und Regierungschefs gehören den Liberalen (mglw. bald nur noch 7), **5** den Sozialdemokraten/Sozialisten (bald möglicherweise 6), **2** den euroskeptischen Konservativen, **einer** der Europäischen Linken an, **3** sind formal unabhängig

Stärkste pol. Familie in Umfragen (April/Mai 2019)

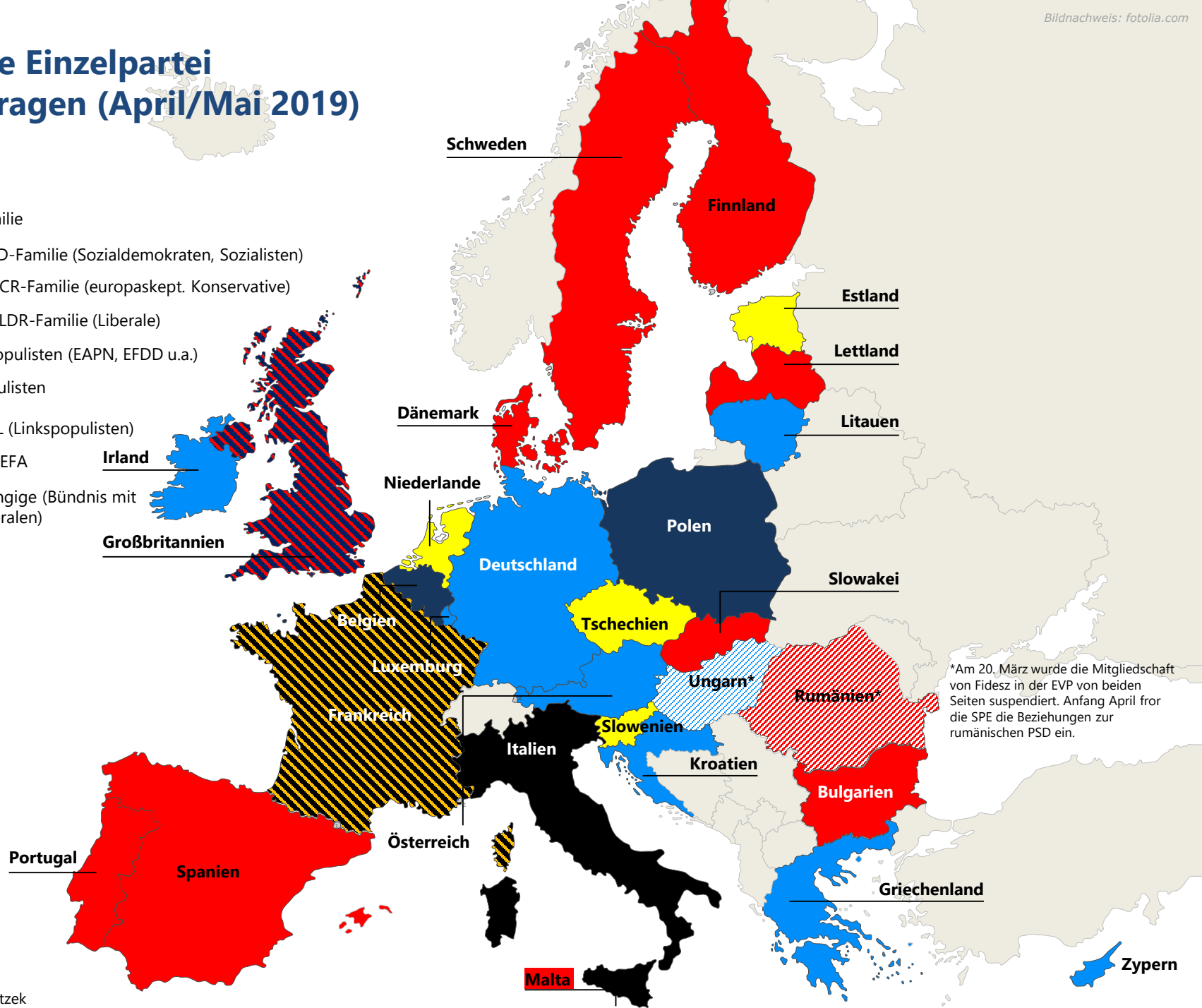
-  EVP-Familie
-  SPE / S&D-Familie (Sozialdemokraten, Sozialisten)
-  ACRE / ECR-Familie (europaskept. Konservative)
-  ALDE / ELDR-Familie (Liberale)
-  Rechtspopulisten (EAPN, EFDD u.a.)
-  Div. Populisten
-  VEL/NGL (Linkspopulisten)
-  Grüne / EFA
-  Unabhängige (Bündnis mit den Liberalen)



*Am 20. März wurde die Mitgliedschaft von Fidesz in der EVP von beiden Seiten suspendiert

Stärkste Einzelpartei in Umfragen (April/Mai 2019)

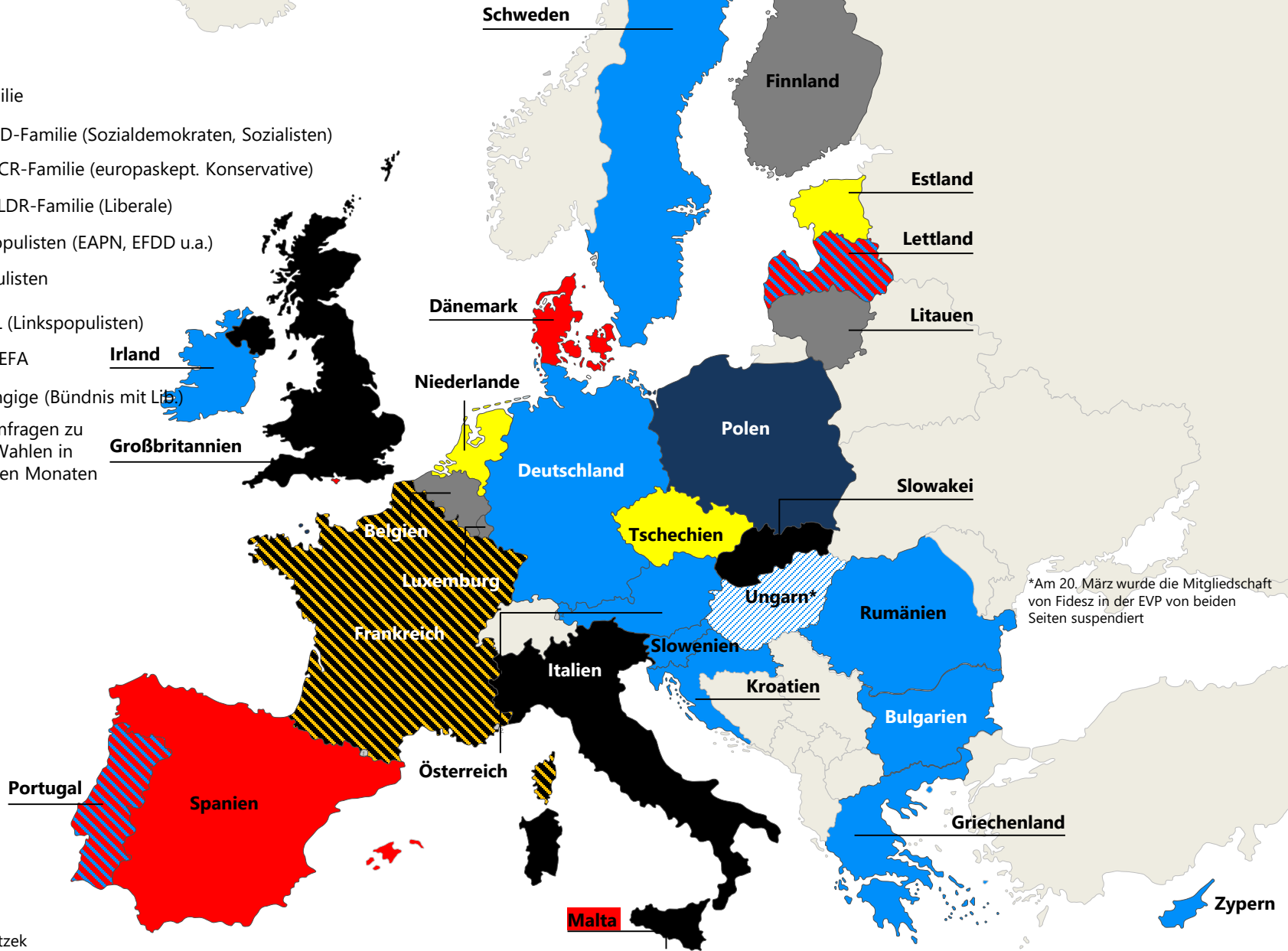
- EVP-Familie
- SPE / S&D-Familie (Sozialdemokraten, Sozialisten)
- ACRE / ECR-Familie (europaskept. Konservative)
- ALDE / ELDR-Familie (Liberale)
- Rechtspopulisten (EAPN, EFDD u.a.)
- Div. Populisten
- VEL/NGL (Linkspopulisten)
- Grüne / EFA
- Unabhängige (Bündnis mit den Liberalen)



*Am 20. März wurde die Mitgliedschaft von Fidesz in der EVP von beiden Seiten suspendiert. Anfang April for die SPE die Beziehungen zur rumänischen PSD ein.

Stärkste pol. Familie in EP-Wahlumfragen (April/Mai 2019)

-  EVP-Familie
-  SPE / S&D-Familie (Sozialdemokraten, Sozialisten)
-  ACRE / ECR-Familie (europaskept. Konservative)
-  ALDE / ELDR-Familie (Liberale)
-  Rechtspopulisten (EAPN, EFDD u.a.)
-  Div. Populisten
-  VEL/NGL (Linkspopulisten)
-  Grüne / EFA
-  Unabhängige (Bündnis mit Lib.)
-  Keine Umfragen zu den EP-Wahlen in den letzten Monaten

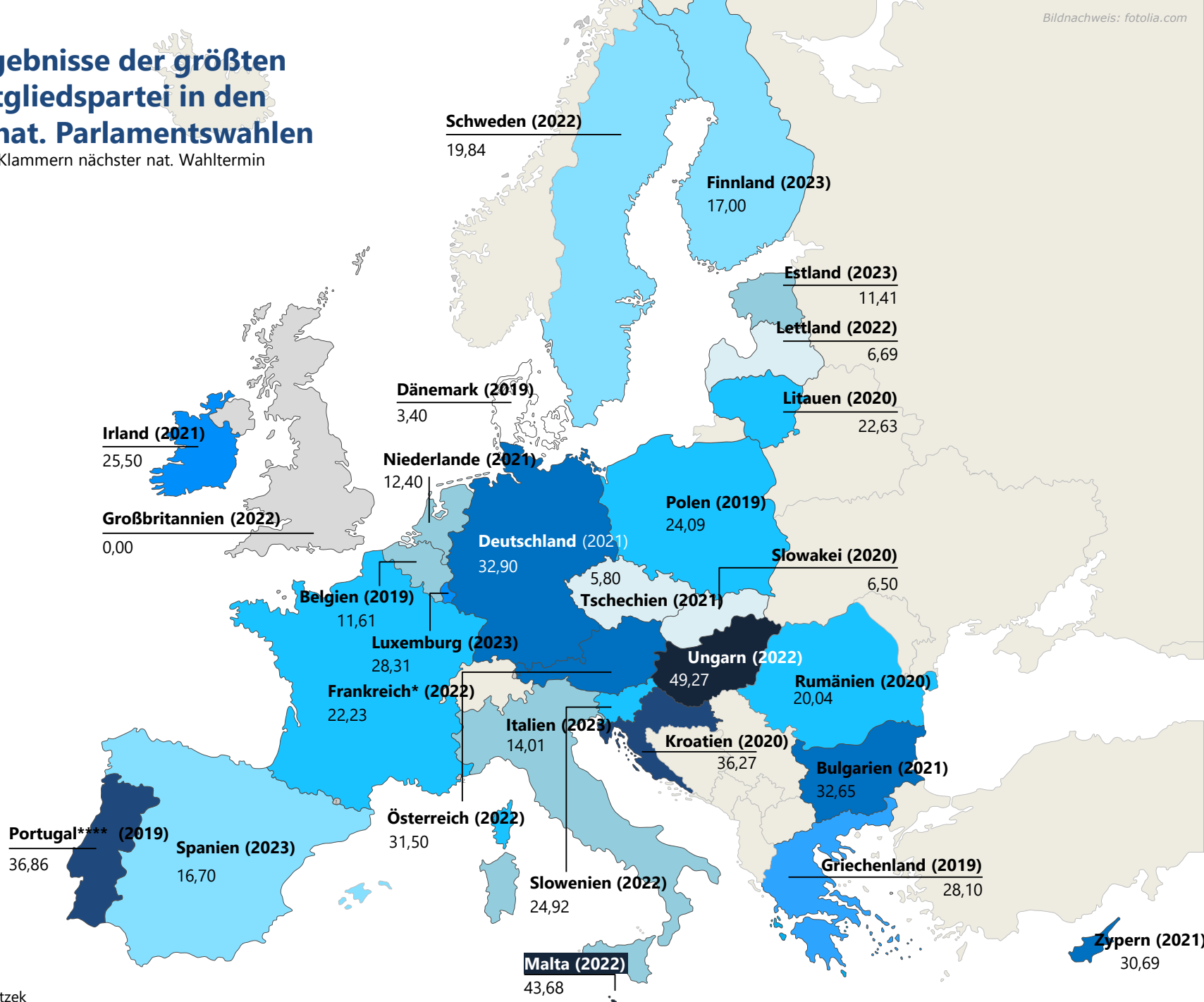
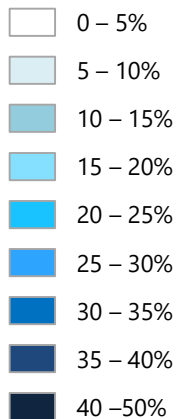


*Am 20. März wurde die Mitgliedschaft von Fidesz in der EVP von beiden Seiten suspendiert

Wahlergebnisse der größten EVP-Mitgliedspartei in den letzten nat. Parlamentswahlen

in Prozent / in Klammern nächster nat. Wahltermin

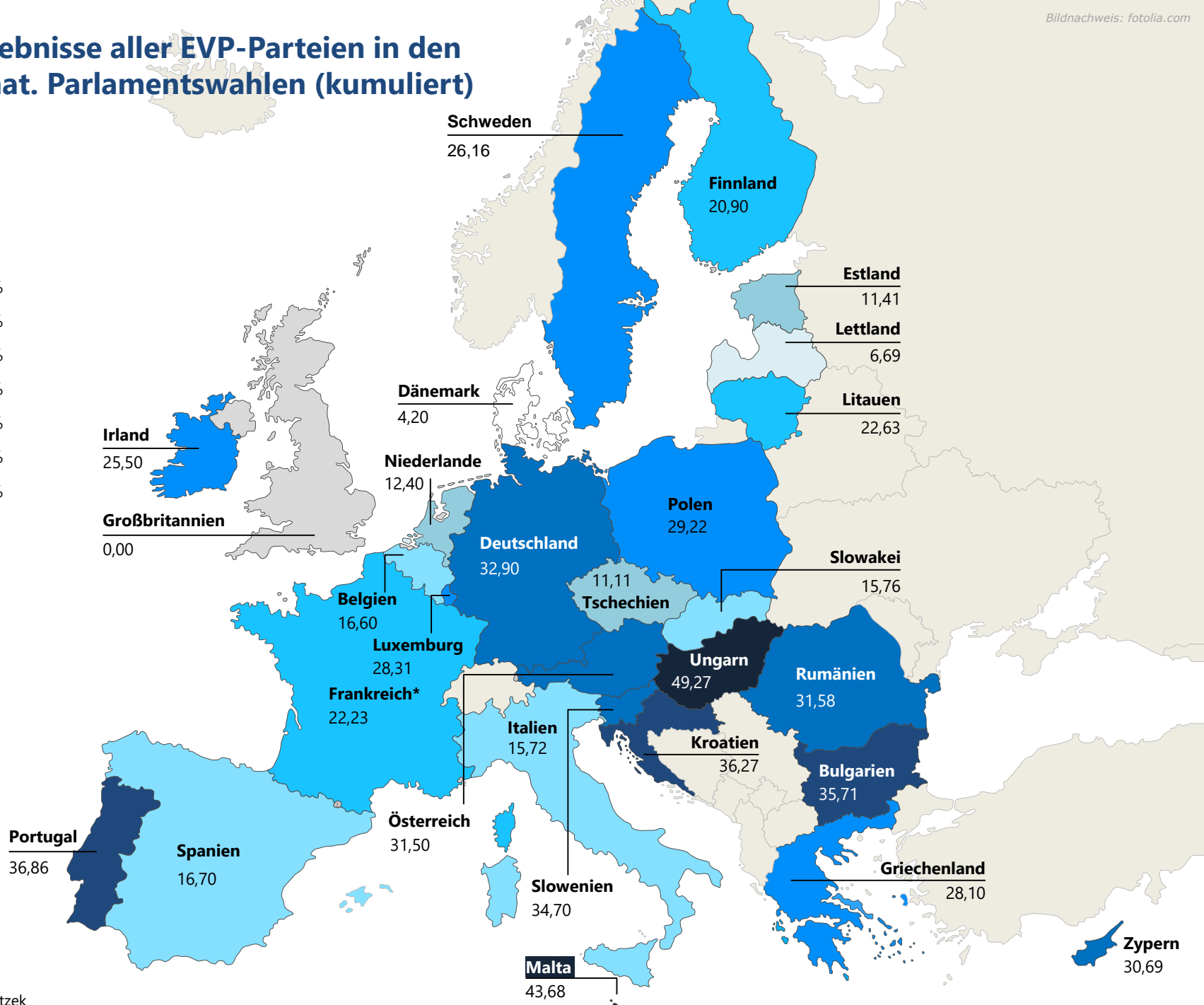
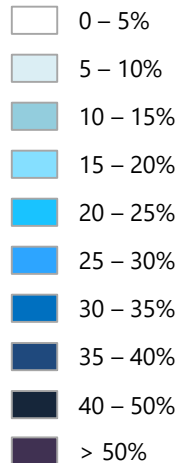
Legende



Wahlergebnisse aller EVP-Parteien in den letzten nat. Parlamentswahlen (kumuliert)

in Prozent

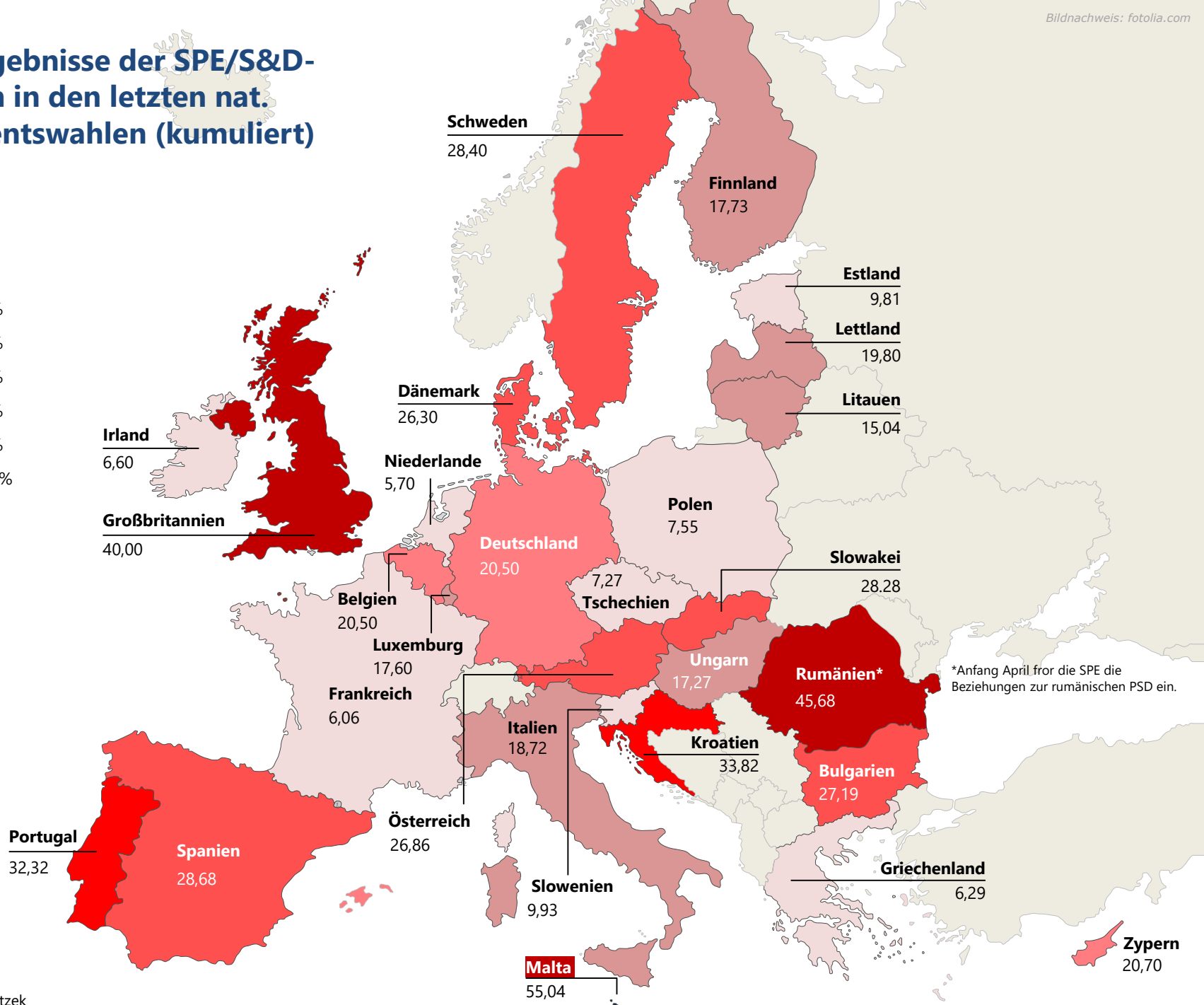
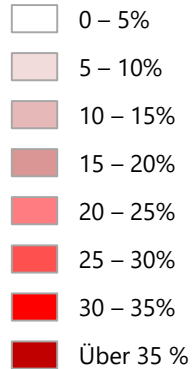
Legende



Wahlergebnisse der SPE/S&D-Parteien in den letzten nat. Parlamentswahlen (kumuliert)

in Prozent

Legende



Ausblick auf die Europawahlen 2019

Allgemein:

- Je nach Szenario läge die EVP bei **22,5%-26,1%** der Sitze, aktuell: **28,9%**
- Parteien rechts der EVP werden je nach Szenario zwischen **20,5%** und **26%** der Sitze stelle

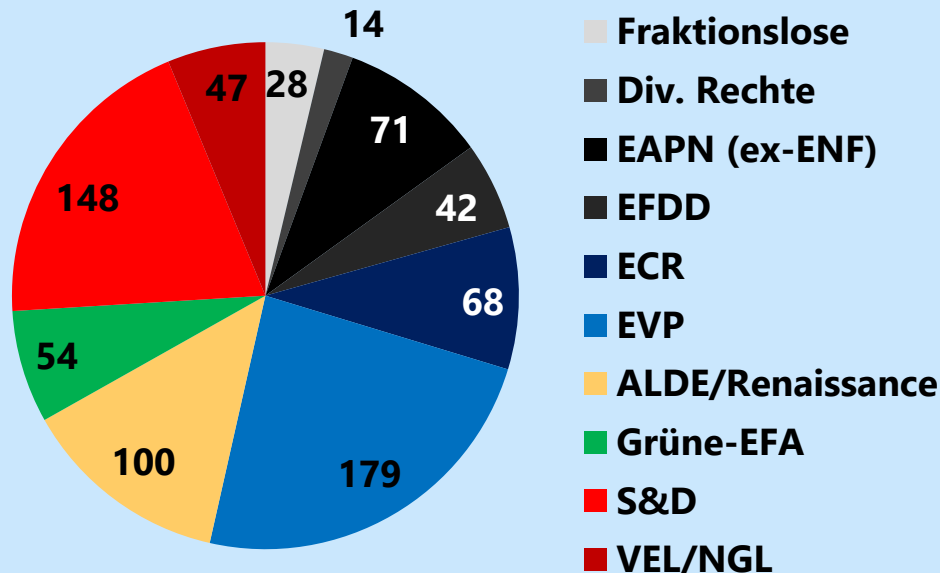
Verschiedene Szenarien

- Zahlreiche offene Fragen: Verschmelzen die drei Fraktionen rechts der EVP zu zweien? Welcher Fraktion treten bislang noch fraktionslose Abgeordnete bei? Daher Entwicklung mehrerer Szenarien (jeweils mit und ohne Brexit):
 - **Status Quo** (keine Änderungen der Fraktionen, bis auf EFDD und ALDE-Macron („Renaissance“))
 - **Europe en Marche** (moderate Kräfte schöpfen ihr Potential aus, die pro-europäischen Gruppen können einige neue bislang ungebundene Parteien gewinnen)
 - **Vereinigte Radikale/Reduziertes Zentrum** (die Ränder schöpfen Potential aus und überwinden interne Rivalitäten, die moderaten Familien verlieren einige Mitgliedsparteien)

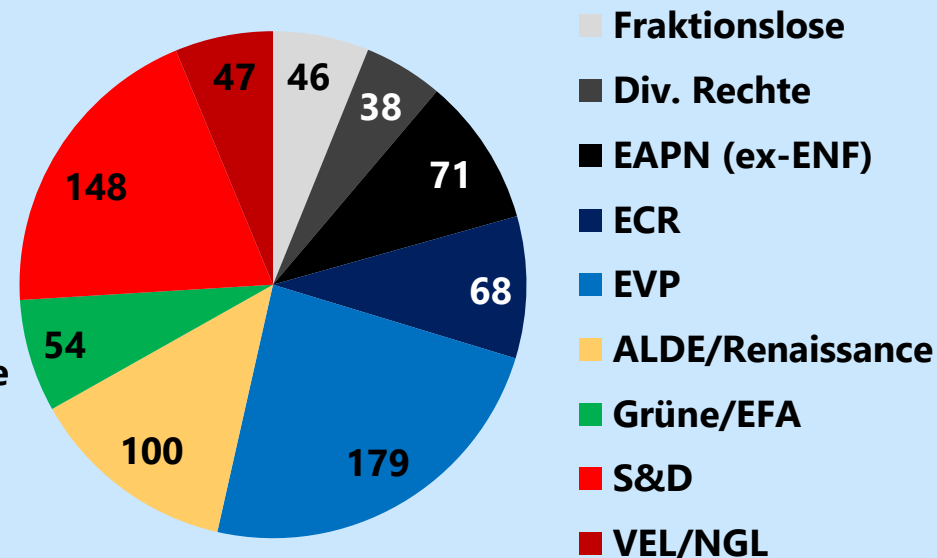
Prognose der Sitzverteilung für das EP – Szenario 1 – Status Quo (mit UK)

Annahme: die Fraktionen bleiben in aktueller Form bestehen, ebenso die EFDD (Szenario 1.1). Parteien, die sich noch nicht einer Parteienfamilie angeschlossen haben, bleiben fraktionslos. Szenario 1.2: die EFDD löst sich auf. In beiden Fällen ist Großbritannien EU-Mitglied, dh es bleibt bei 751 Abgeordneten.

Szenario 1.1: EFDD besteht fort (mit UK)



Szenario 1.2: EFDD löst sich auf (mit UK)



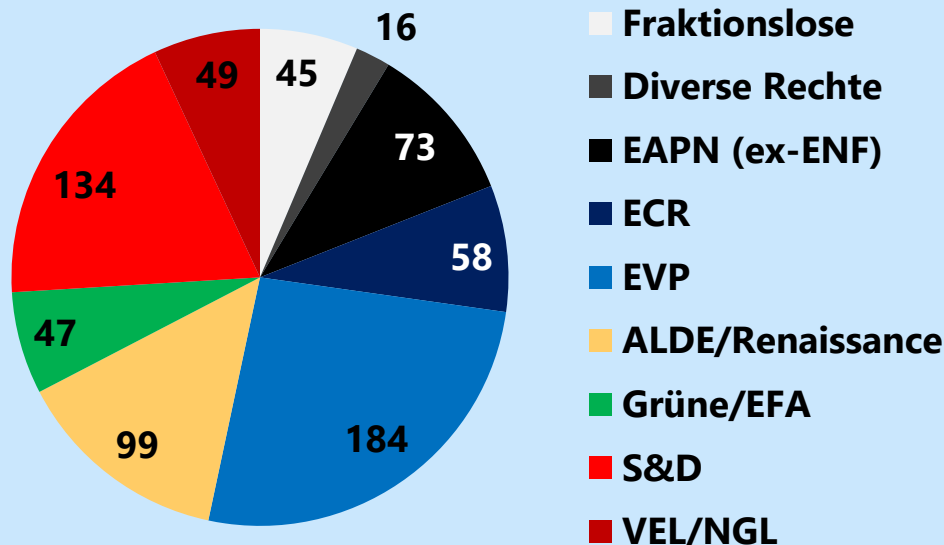
Anmerkungen:

- Von der Teilnahme des Vereinigten Königreichs profitieren vor allem die Sozialisten (wenn auch weniger als anfangs erhofft), die ECR (trotz schwachem Tory-Resultat) und die EFDD-Fraktion (wobei diese wohl in aktueller Form kaum Überlebenschancen hat).

Prognose der Sitzverteilung für das EP – Szenario 1 – Status Quo (ohne UK)

Szenario: 1.3.: Nach dem Brexit löst sich die EFDD auf, die Zahl der Abgeordneten sinkt auf 705. Parteien, die sich bislang nicht einer Parteienfamilie angeschlossen haben, bleiben fraktionslos

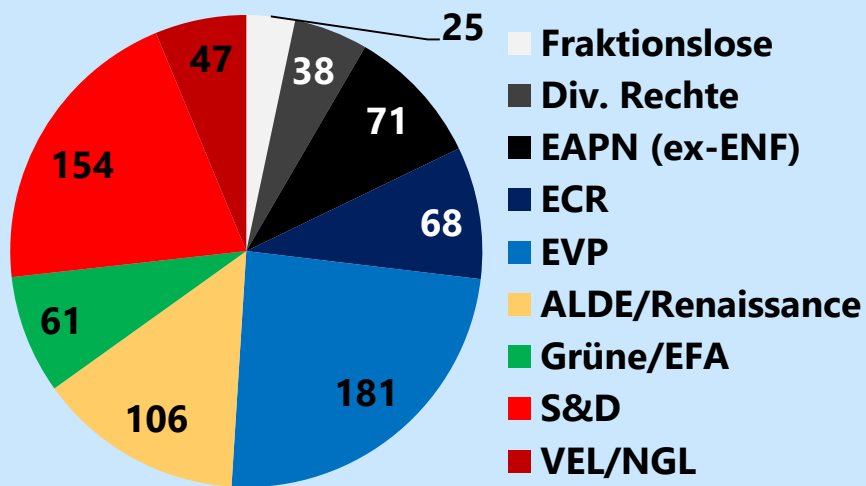
Szenario 1.3: Sitzverteilung ohne EFDD nach dem Austritt des UK



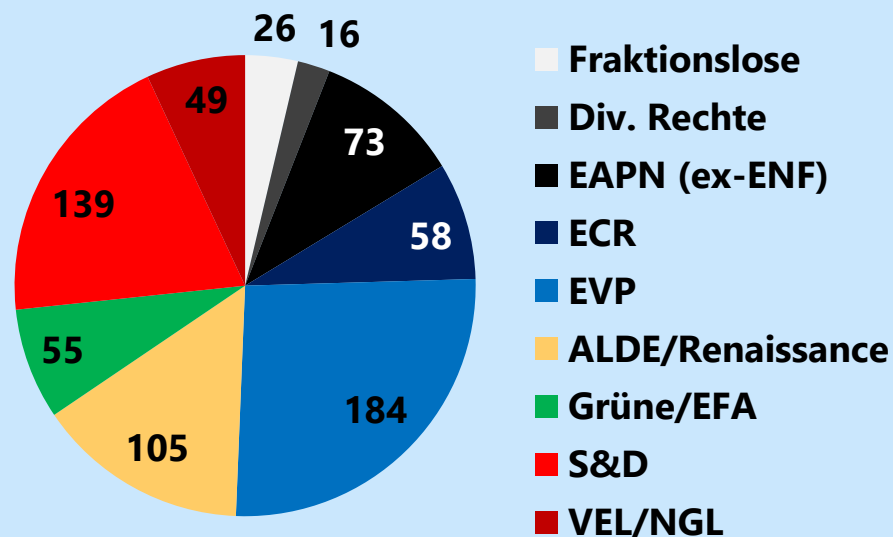
Prognose der Sitzverteilung für das EP – Szenario 2 – Europe en Marche

Annahme: noch unabhängige Parteien schließen sich v.a. den moderaten Fraktionen an. Noch offen ist, ob sich die 5-Sterne-Abgeordneten aus Italien ebenfalls einer moderaten Fraktion anschließen würden, eine eigene Fraktion (zusammen mit BREXIT?) anführen oder zur Linken wechseln

Szenario 2.1: Mit dem Vereinigten Königreich



Szenario 2.2: Ohne das Vereinigte Königreich



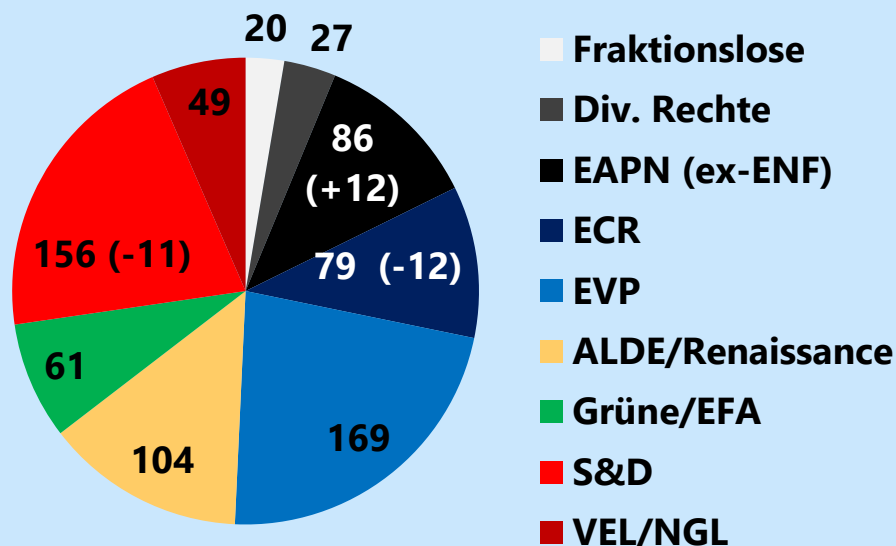
Anmerkungen:

- Im besten Fall (2.2) hätten pro-europäische Gruppen ca. 69% der Sitze im EP, sogar über 70% wären möglich, wenn sich die 5-Sterne-Bewegung den Grünen anschließen würde
- Das Expansionspotential von ALDE, Grünen und S&D ist bei den noch Unabhängigen größer als das der EVP

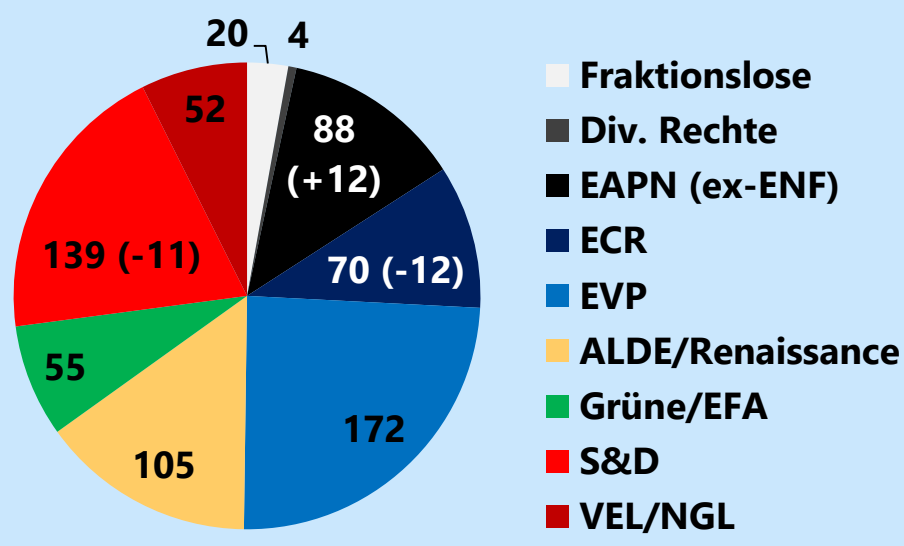
Prognose der Sitzverteilung für die EP-Wahlen – Szenario 3 – Vereinigte Radikale / Reduziertes Zentrum

Annahme: den Rändern und den euroskeptischen Familien gelingt es, noch unabhängige politische Parteien für sich zu gewinnen. Zusätzlich schließen sich aktuell suspendierte Mitglieder (ALDE; Fidesz (aber nicht die KDNP)) aus den moderaten Parteienfamilien diesen Fraktionen an. Unklar, ob Fidesz (+/-12) sich in einem solchen Fall der EAPN oder der ECR anschließen würde. Offen wäre auch, ob die PSD (+/- 10-11) in der sozialistischen Fraktion verbleibt

Szenario 3.1: mit dem Vereinigte Königreich



Szenario 3.2: ohne das Vereinigte Königreich



Anmerkungen:

- Sollte Fidesz die EVP für die ECR oder die EAPN (ex-ENF) verlassen, so könnte sie eine wichtige Rolle für das Kräfteverhältnis beider Fraktionen spielen. Offen ist noch die Zugehörigkeit der skandinavischen rechtspopulistischen Parteien, die noch in der ECR sind, aber hier schon der EAPN zugerechnet werden. Sollten die 5-Sterne sich den Kommunisten (VEL/NGL) anschließen, hätten jene ca. 70 Sitze.

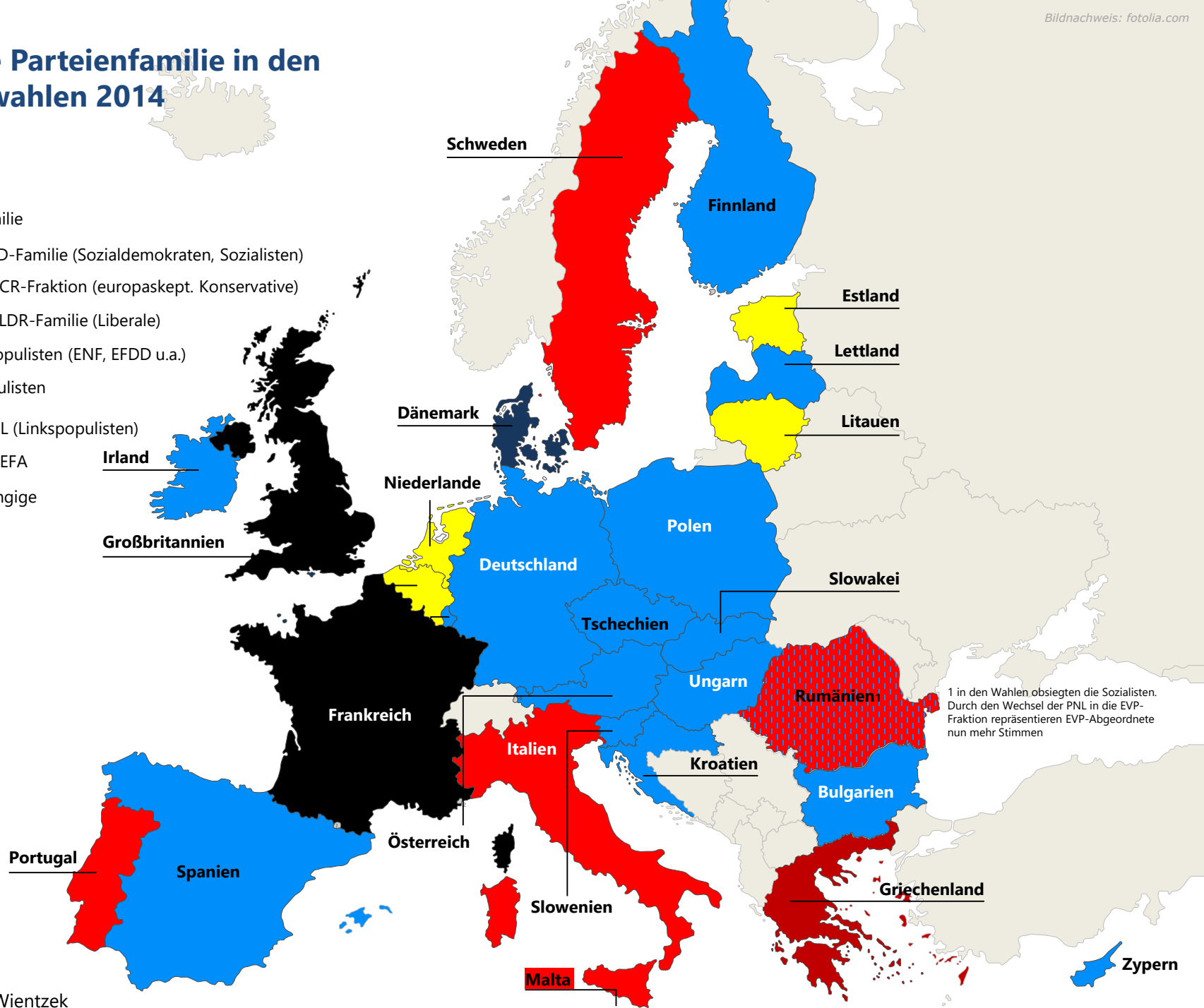
Ausblick auf die Europawahlen 2019 - Quintessenz

Basierend auf den aktuellen Umfragen und die jeweiligen Szenarien gewichtend, wäre folgende Sitzverteilung (nach der Fraktionsbildung) wahrscheinlich:

- **EVP: ca. / knapp 180 Sitze, ohne die suspendierte ungarische Fidesz unter 170 Sitze**
- **S&D: ca. 150 Sitze (ohne die rumänische PSD 140), post-Brexit: ca. 140 Sitze**
- **ALDE/Renaissance: ca. 100, mglw. bis 110 Sitze**
- **Grüne/EFA: über 50 Sitze, bis ca. 60 so lange das Vereinigte Königreich Mitglied ist**
- **ECR: Konkurrenz mit der EAPN (ex-ENF)-Fraktion, mit UK von 60-80 Sitze, ohne 55-70 Sitze**
- **VEL/NGL: ca. 50 Sitze**
- **EAPN (ex-ENF): Konkurrenz mit der ECR-Fraktion, mind. 70 bis zu 100 Sitze**
- **5-Sterne-geführte Fraktion (oder die alte EFDD mit BREXIT von Nigel Farage): Aussichten: eher unwahrscheinlich, da mglw. nicht genug Länder vertreten für Fraktionsbildung. Potential bei **25-30 Sitzen (vor-Brexit bei über 40 Sitzen)****

Stärkste Parteienfamilie in den Europawahlen 2014

- EVP-Familie
- SPE / S&D-Familie (Sozialdemokraten, Sozialisten)
- ACRE / ECR-Fraktion (europaskept. Konservative)
- ALDE / ELDR-Familie (Liberale)
- Rechtspopulisten (ENF, EFDD u.a.)
- Div. Populisten
- GUE/NGL (Linkspopulisten)
- Grüne / EFA
- Unabhängige

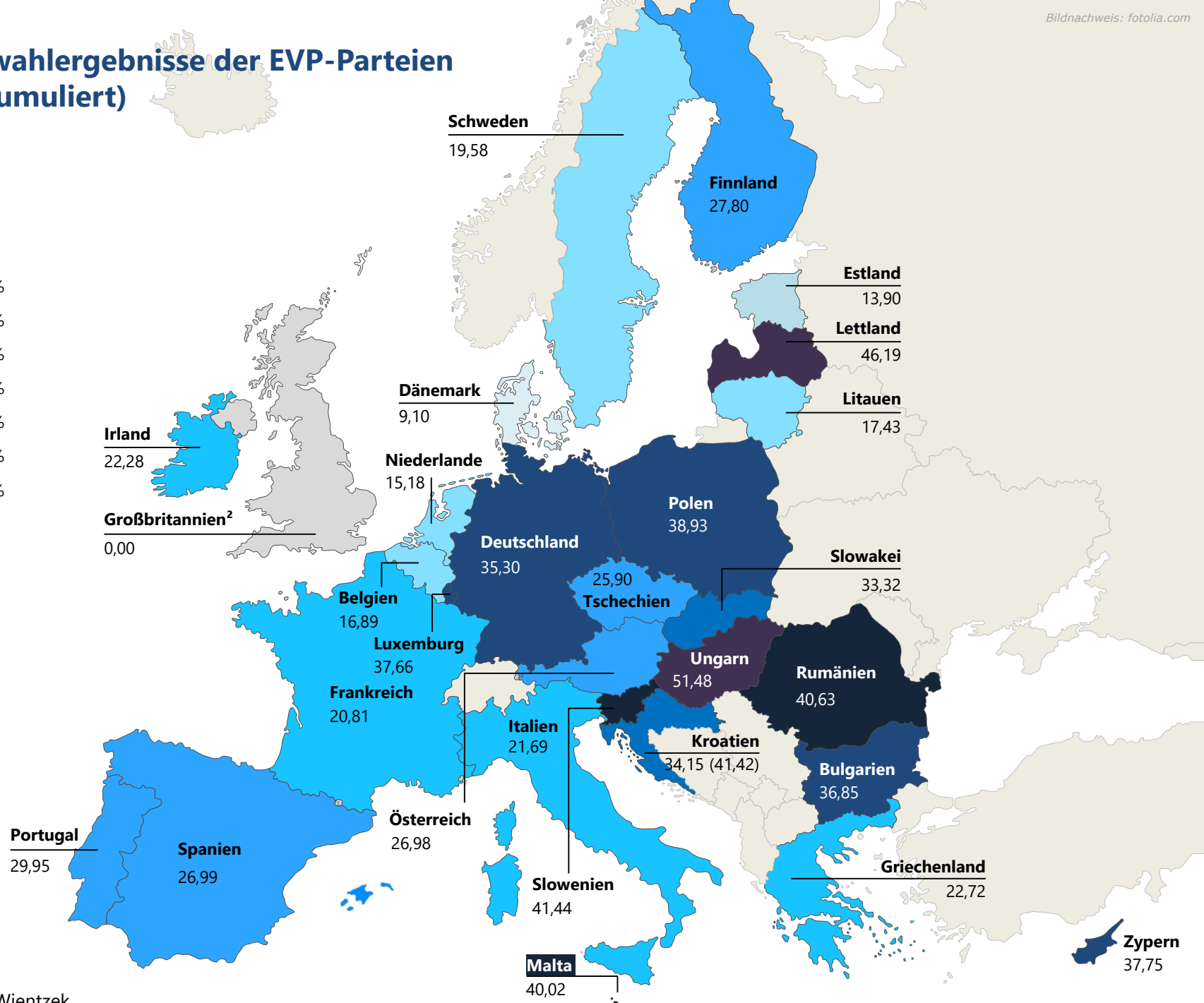
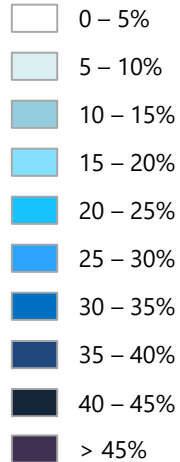


1 in den Wahlen obsiegt die Sozialisten. Durch den Wechsel der PNL in die EVP-Fraktion repräsentieren EVP-Abgeordnete nun mehr Stimmen

Europawahlergebnisse der EVP-Parteien 2014 (kumuliert)




in Prozent

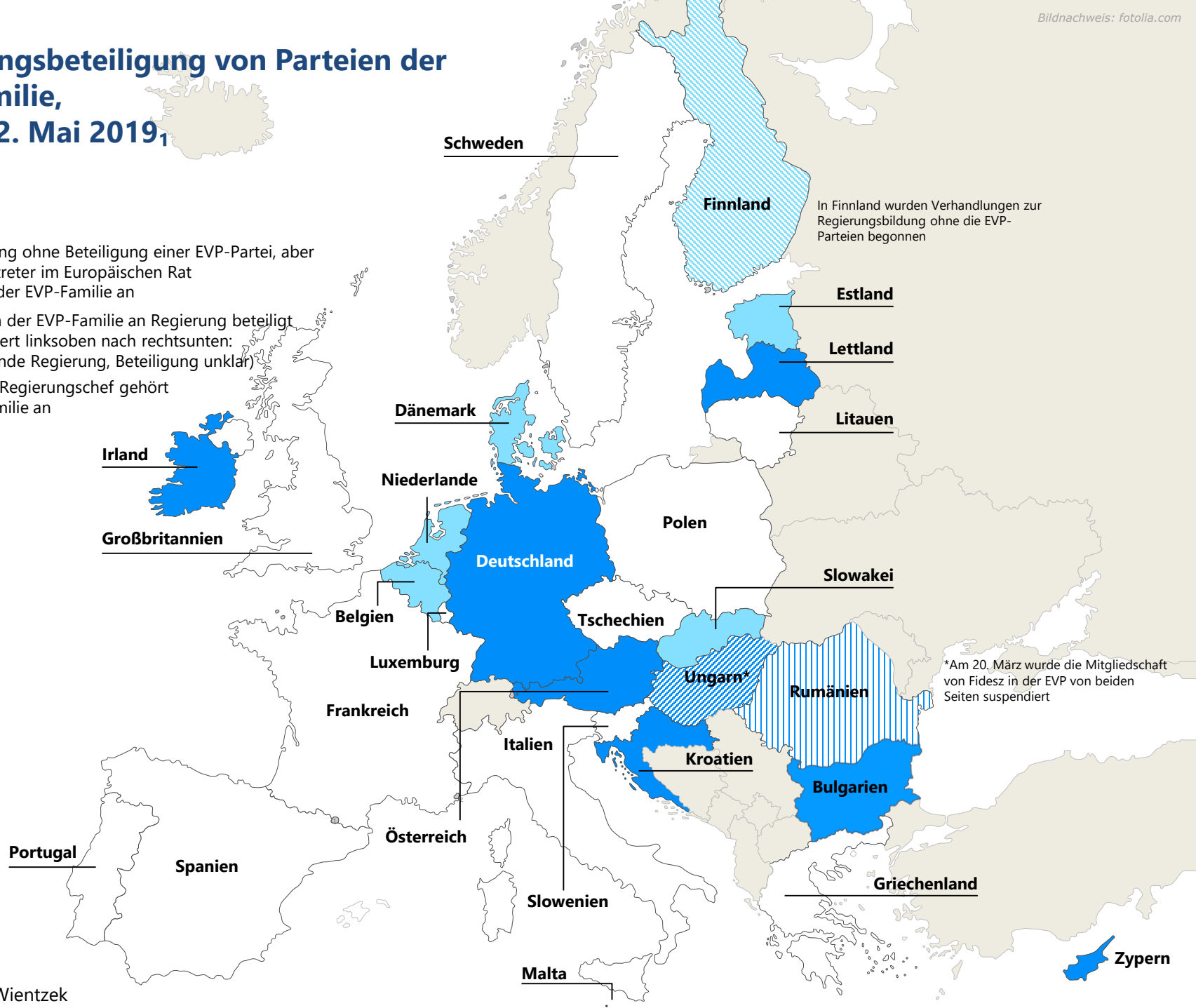
Legende



Regierungsbeteiligung der EVP-Familie

Regierungsbeteiligung von Parteien der EVP-Familie, Stand 12. Mai 2019

-  Regierung ohne Beteiligung einer EVP-Partei, aber mit Vertreter im Europäischen Rat gehört der EVP-Familie an
-  Parteien der EVP-Familie an Regierung beteiligt (schraffiert linksoben nach rechtsunten: scheidende Regierung, Beteiligung unklar)
-  Staats-/Regierungschef gehört EVP-Familie an



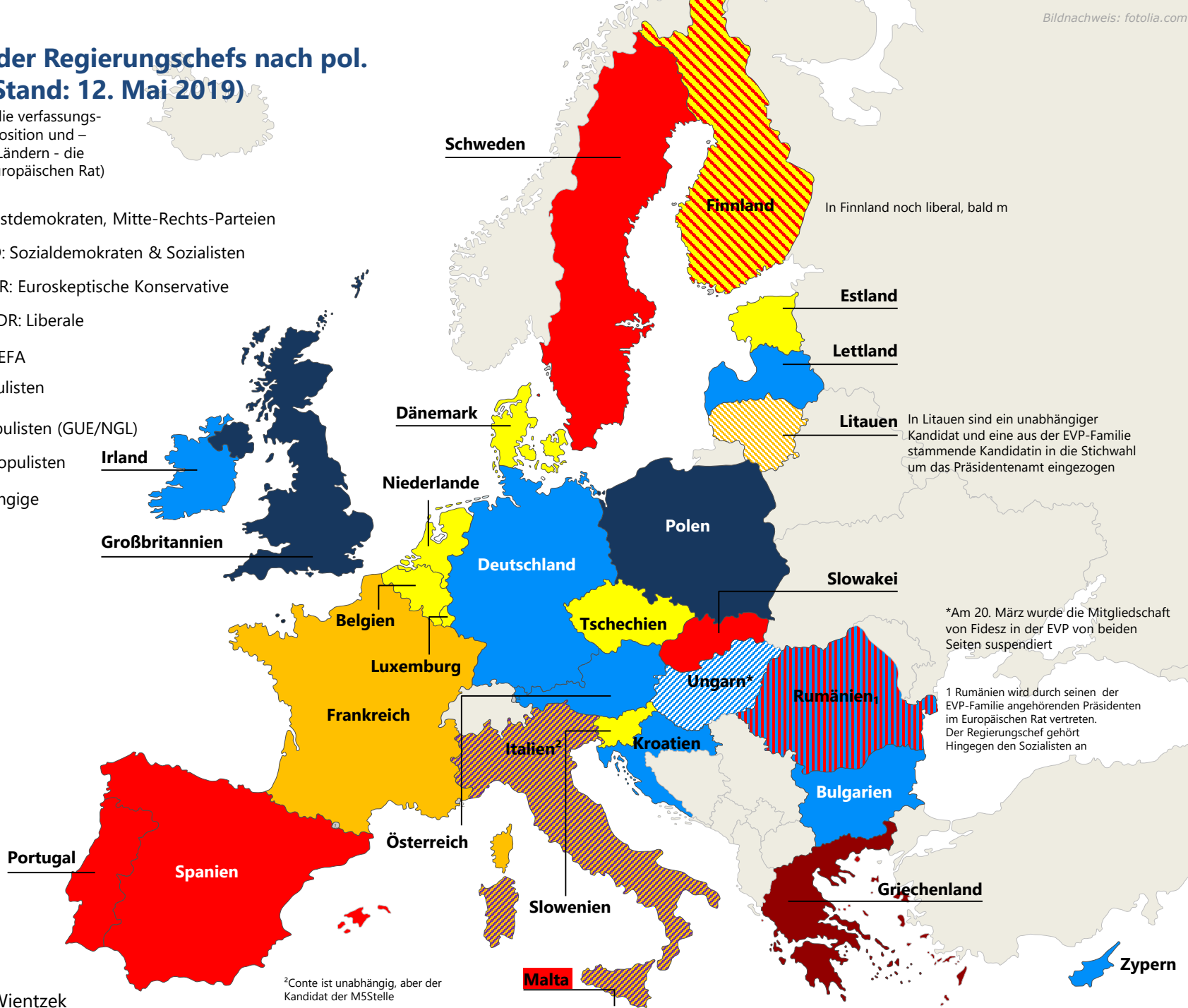
In Finnland wurden Verhandlungen zur Regierungsbildung ohne die EVP-Parteien begonnen

*Am 20. März wurde die Mitgliedschaft von Fidesz in der EVP von beiden Seiten suspendiert

Staats- oder Regierungschefs nach pol. Familie (Stand: 12. Mai 2019)

(maßgeblich ist die verfassungsmäßig stärkere Position und – im Falle von EU-Ländern – die Teilnahme am Europäischen Rat)

- EVP: Christdemokraten, Mitte-Rechts-Parteien
- PES/S&D: Sozialdemokraten & Sozialisten
- ACRE/ECR: Euroskeptische Konservative
- ALDE/ELDR: Liberale
- Grüne / EFA
- Div. Populisten
- Linkspopulisten (GUE/NGL)
- Rechtspopulisten
- Unabhängige



In Finnland noch liberal, bald m

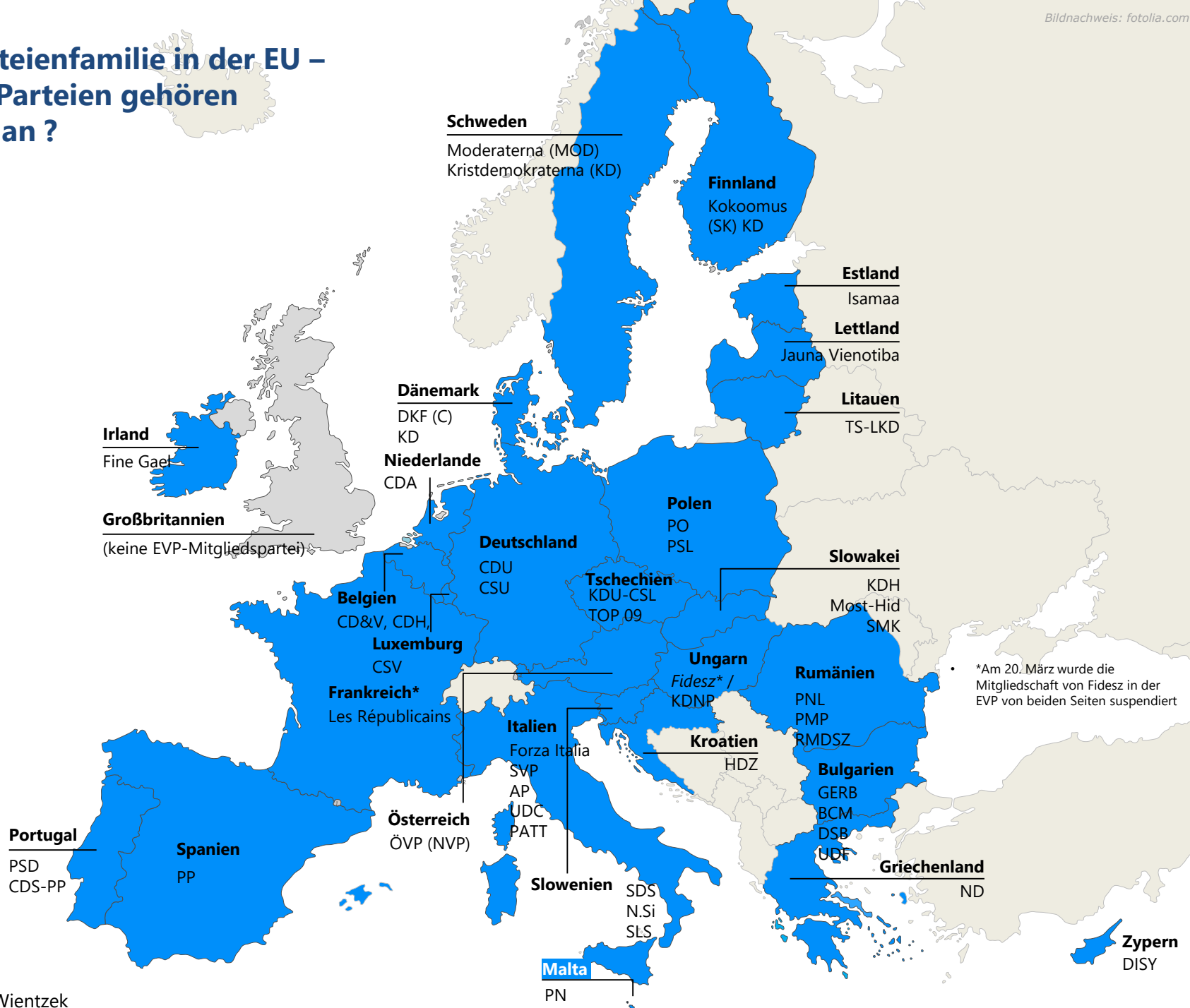
In Litauen sind ein unabhängiger Kandidat und eine aus der EVP-Familie stammende Kandidatin in die Stichwahl um das Präsidentenamt eingezogen

*Am 20. März wurde die Mitgliedschaft von Fidesz in der EVP von beiden Seiten suspendiert

1 Rumänien wird durch seinen der EVP-Familie angehörenden Präsidenten im Europäischen Rat vertreten. Der Regierungschef gehört Hingegen den Sozialisten an

²Conte ist unabhängig, aber der Kandidat der M5Stelle

EVP-Parteienfamilie in der EU – Welche Parteien gehören der EVP an ?



*Am 20. März wurde die Mitgliedschaft von Fidesz in der EVP von beiden Seiten suspendiert

Anmerkungen

- * Die Werte für **Frankreich** beziehen sich auf die in der zweiten Runde der Parlamentswahlen erzielten Werte von LR; die von unabhängigen Rechten erzielten Stimmenanteile (1,68%) oder von der UDI (ALDE) werden nicht mitgezählt
- ** In **Frankreich wurden seit den Parlamentswahlen im Juni 2017 keine Umfragen für nationale Parlamentswahlen erhoben, die Werte beziehen sich auf eine Umfrage für die Europawahlen 2019.**
- *** In **Belgien** werden Umfragen auf regionaler Ebene erhoben. Um ein adäquates Resultat auf nationaler Ebene zu erhalten, wurden diese Resultate jeweils gemäß der Zahl der Wahlberechtigten (es herrscht Wahlpflicht) gewichtet. Dabei kann es – trotz Wahlpflicht und der damit einhergehenden relativ ähnlichen Wahlbeteiligung in den verschiedenen Regionen - zu kleinen Abweichungen kommen. In Belgien treten die Partnerparteien CD&V, CSP, CDH nur regional an, entsprechend werden die Ergebnisse in den einzelnen Regionen gewichtet. Die CSP tritt nur bei Europawahlen an, bei nationalen Wahlen ist sie Teil des CDH da das belgische Abgeordnetenhaus nach Regionen (Flandern, Wallonie, Brüssel) und nicht nach Sprachgemeinschaften zusammengesetzt ist. In **Luxemburg** werden die Umfragen idR regional erhoben, die Resultate werden gemäß der Wählerzahl (es herrscht Wahlpflicht) zur Errechnung der nationalen Stärke gewichtet. Dabei kann es – trotz Wahlpflicht und der damit einhergehenden relativ ähnlichen Wahlbeteiligung in den verschiedenen Regionen - zu kleinen Abweichungen kommen.
- **** In **Portugal** gingen bei den letzten nationalen Wahlen PSD und CDS-PP ein Wahlbündnis ein, daher sind beide Werte der PSD nicht mit dem Wahlergebnis der Parlamentswahl vergleichbar

Weitere Anmerkungen:

In mehreren Ländern (u.a. **Slowenien, Bulgarien, Lettland**) werden in den Umfragen die Unentschlossenen und die Nichtwähler in die Gesamtsumme (100%) miteingerechnet, die Umfragewerte wurden entsprechend hochgerechnet. Beispiel: Partei A hat in den Umfragen 13%. 30% der Befragten werden nicht wählen gehen, 20% der Befragten sind Unentschlossen. Entsprechend wird die Unterstützung für Partei A mit 26% angegeben.

In **Kroatien** gehörte die EVP-Partei HSS bei den Wahlen dem sozialdemokratisch geführten Bündnis People's Coalition an und erhielt kein separates Ergebnis. Entsprechend bezieht sich das für die Sozialdemokraten vermerkte Wahlergebnis auf das gesamte Wahlbündnis, welches auch nicht PES-Parteien umfasste (wie etwa die HSS). Bei den Europawahlen erhielt die HDZ über 40%, allerdings wechselte eine Abgeordnete unmittelbar zur ECR, weshalb das Wahlergebnis um den entsprechenden Stimmanteil reduziert wurde.

In **Deutschland** werden CDU und CSU aufgrund der Fraktionsgemeinschaft und aufgrund der immer addierten Umfragewerte nicht als zwei separate Parteien angeführt.

Einige der ACRE-Familie angehörende Parteien sind rechtspopulistisch oder haben starke rechtspopulistische Elemente. Da es sich hier um eine inzwischen (oder vorerst) etablierte Parteienfamilie handelt, werden ihr angehörende Parteien als Teil der ACRE-Familie und nicht als „rechtspopulistisch“ aufgeführt. Unter jene Kategorie fallen hingegen die der ENF oder EFDD-Gruppe im EP angehörenden Parteien sowie weitere ungebundene rechtspopulistische oder rechtsextreme Kräfte

- 1 Die Aufzählung bezieht sich normalerweise auf die Regierungschefs. Staatschefs (bei andersfarbiger Regierung) werden nur (gesondert) angezeigt, wenn sie im Europäischen Rat vertreten sind (Fall von Johannis in Rumänien) Im Falle Frankreichs wird keine Regierungsbeteiligung der EVP angezeigt, da die offiziellen EVP-Partei LR nicht an der Regierung beteiligt ist.
- 2 Die EVP hat in Großbritannien keine Mitgliedspartei. Seit Februar 2018 hat sie allerdings – nach dem Wechsel zweier Tory-Abgeordneter aus der ECR zur EVP-Fraktion – zwei britische Abgeordnete in ihrer EP-Fraktion

Quellen für die Umfragen: Ipsos (Belgien), Trend (Bulgarien), voxmeter (Dänemark), Forsa, Forschungsgruppe Wahlen (Deutschland), Kantar (Estland), Kantar (Finnland), Ifop (Frankreich), Metron (Griechenland), YouGov (Großbritannien +NI), RedC (Irland), EMG (Italien), Ipsos (Kroatien), SDKS (Lettland), Vilmoris (Litauen), Sonesfro (Luxemburg), Malta Today (Malta), Ipsos (Niederlande) RA (Österreich), Ibris (Polen), Aximage (Portugal), ISCOPE (Rumänien), Inizio (Schweden), Focus (Slowakei), Mediana (Slowenien), NC Report (Spanien), Kantar TNS (Tschechien), Szazadveg (Ungarn), CYMAR (Zypern)